

Hannover, den 24.06.2021

Wieso eigentlich?

Vor kurzem ermöglichte die Polizei Niedersachsen einen begrenzten Verwendungsaufstieg aus dem ehemaligen „gehobenen“ in den „höheren“ Dienst. Wieso eigentlich? Gab es Planungsfehler? Fehlte Interesse an Aufstiegsmöglichkeiten?

Bedingung für die Einbeziehung in das Auswahlverfahren ist, dass die in Frage kommenden Dienstposten seit mindestens 12 Monaten nicht besetzt sind oder dass auf ihnen über einen längeren Zeitraum eine Person der BesGr. A 12/13 „g. D.“ die Aufgaben wahrnimmt sowie die Prognose der Polizeibehörden bzw. der Polizeiakademie Niedersachsen, dass diese Dienstposten voraussichtlich auch weiterhin nicht im Rahmen des Personalnachersatzes der Laufbahngruppe 2, 2. Einstiegsamt besetzt werden können.

„nicht im Rahmen des Personalnachersatzes der Laufbahngruppe 2, 2. Einstiegsamt besetzt werden können“...

In den Werbekampagnen werden Karrieremöglichkeiten im Polizeiberuf mehrfach erwähnt - klar, bei der Berufsauswahl spielt das eine große Rolle.

Realität anscheinend bei der Polizei Niedersachsen: Es hakt.

Aber wo genau? Planungsfehler? Ist die Tätigkeit im ehemals höheren Dienst insbesondere für jüngere Kolleginnen und Kollegen unattraktiv? Auch, weil regelmäßig für spezialisierte und hochqualifizierte Beschäftigte mit einem völligen Wechsel des Tätigkeitsfeldes verbunden, unwichtig das bis dahin erworbene Fachwissen, eine Reise ins Ungewisse? Noch dazu mit Einschränkungen verbunden, was Vereinbarkeit mit Familie angeht, die veränderten Ansprüche an eine ausgewogene Work-Life-Balance mal außen vor gelassen?

Das sieht nach Optimierungsbedarf aus, auch betreffend die Attraktivität als Arbeitgeber.

Der Geschäftsführende Landesvorstand

